

[1692 September]

A

"JNFORMATIO¹ UBER DIE JENIGE URKHUNDT WELCHE DAS GOTSHAUS CREUEZLINGEN IN SCHULDT UNDT FERTIGUNGSSACHEN UEBER DESSEN LEHEN UNDT EHRSCHAEZIGE GUETTER ERHALTEN"

EA VI 2, 1813 Art. 602

"Über die von des Herren Praelatens zue Creüzlingen [Abt Augustin I. G i m m i] ... in Schuldt undt Zinssachen Muethwilligerweis erweckhte und wider alle alte Verträg, Urkhunden undt darüber Ervolgte Erleütherung, auch von Unverdenckhlichen Jahren hero hergebrachte Observanz Lauffendte Differentien. Es ist mehr dann Statt undt in dem gesambten Thurgew Landtskündig, wie das Gotshaus Creüzlingen undt dessen Zeitliche H. Praelaten von unverdenckhlichen Jahren hero allhiesiger Statt [Konstanz] zue gehöriger Vogteyn alte Recht undt gerechtigkeiten nicht allein zue beeinträchtigen, sondern auch die alte Verträg, Uhrkhunden undt Declarationen auf allerley Mittel undt weeg umb zue treiben underfangen, undt zue understehen nochmahlen Einiges scheüen nicht tragen thueth, allermassen hochersagt seine Hochw. undt Gn. erst kurz ver-ruchter Zeith undt zwar an dem Fest allhiesiger Kürchweichung, als Ein gesambt Löbl. Oberambt [des Thurgaus] neben dem iez Regierenden Herren Landt-vogten [Heinrich Franz R e d i n g] in dem Gotshaus Creüzlingen in anderen geschäftten eingetroffen, Einige Mandata hinderruckhs undt parte altera non citata nec audita dahin ausgewürckht, das alle die Jenigen Lehen Leüth, welche hinfüro auf dero Lehen undt Ehrschäzigen güeter Einige an Lehen aufnehmen wolten, solche vor der Canzley Creüzlingen vertigen, Schuldtbrieff undt recht nemmen sollen, alles under hoher straff. Disere Unbefuegsambe halber aber sich auf den im Anno 1560 ausgegangenen Vertrags undt dessen 10 § gefüeset. Nachdeme nun Jhro Gestreng der Junckher Obervogt auf der Eggen undt hernach Ein Gesambter Löbl. Magistrat [Stadthauptmann, Bürgermeister und Rat] hiervon Lufft bekhommen, haben Sie zue Manutenenz Jhrer alten Verträgen Urkhunden undt darüber gefolgtten Declarationen undt in Specie des Vertrags de A^o 1538 der darüber erhaltenen Erleütherung de A^o 1539. Jtem den abschidt vorged. Jahrs Eine abordnung an Ein Löbl. Oberambt zue Frauenfeld thuen, undt umb aufhebung anged. Mandaths die Instanz machen lassen, mit dem Erbie-then, das man in diser ganz newerlichen undt ohnverhofften Streittsach dem Gotshaus des Rechtens sein wolle.

1. Wan dan hierauf Jhro Gestreng der Jr. Landtvogt mit zue thuen des H. Landt-

50/42

waibels mehr ged. Urkhundt zuem schuldigen danckh Suspendiert den Partheyen aber zue ausmachung diser streitsach Einen Rechtstag auf den 7. dis lauffenden Monaths anzue sezen beliebt, auch von löbl. Magistrats wegen verordnet worden undt befolchen, das hie vorige Deputation sich mehr mahlen auf obbestimten Tag nacher Frauenfeldt begeben, dem Rechtstag abwarthen. Mithin die disseitige von ohnverdenckhlichen Jahren hero wohl hergebrachte Jura zue verfechten behaupten undt zue Manutenieren sich nach der obhabendten Pflichten obgelegen lassen, die disseitige in unverdenckhlichen Jahren hero wohl Fundierte Observanz undt beständige Contradiction des allegierten Vertrags de Anno 1560 § 10 wörtlins versezen Recht undt Gerechtigkeiten vorleüffig zue Papier verfassen sollen.

Disem nun zue gehorsam Volg Laistung so ist unlaugbahr undt auf allen Fahl zue erweisen, das ob zwar das Löbl. Gotshaus Creüzlingen schon hiebevör bey einem auch löbl. Oberamt zue Frauenfeldt attendiert obged. § 10 undt mit eingeruckhte wörtlin versezen auf Jhre Mühlin zue richten. Man von seithen der Vogtey Eggen solches iedannoch niemahlen gestanden, noch zue gegeben, aus folgenden rechtlichen Motiven undt Ursachen ...

Ligt auf dem Tapet undt gibts der Clare Buechstaab obigen Vertrags § 10 'ibi da ist beredt worden, das Ein Gotshaus Creüzlingen undt dero von Costantz Aemten undt auch sonderbahre Persohnen da selbst bey Jhren Lehen undt Lehens Gerechtigkeiten bleiben, wie von alters her NB. undt wie solches Jhre Innhabendte Brieff undt Freyheiten vermögen undt zuegeben also etc.' Aus welchen Worten lauther undt Clar abzuenemmen, das die HH. Gesandte und Mittler bey damahligem Congress ia nichts anders gesuecht, dan beede Thaille bey Jhren habenden Briefen Recht undt Gerechtigkeiten undt Observanz Cräfttigist handt-zue haben, zue schützen undt schirmen, nichtig aber dargegen zue Enderen, zue schmälern, aldt auss einigerlay weis abzuesprechen. Wan Man also bey disem steiffen Fundament die Verträg absonderley den de A^o 1538 durchgehet undt reifflichen überlegt, so finden sich in dem §, 'doch mit diser Erleütherung folgende Verba Formalia was güeter von Einem Herren undt Gotshaus Creüzlingen Lehen undt Ehrschäzig seindt: wan dan die selbig Khaufft, Verkhaufft, Vertauscht, Verwechslet oder Verendert werdendt, oder Ein Herr von Creüzlingen vermainen wolt, das die güeter verwürckht undt Einem Gotshaus heimbgefallen sein sollendt, in was weis undt gestalten das beschehen möge, da sollendt dieselben güeter vor Eines Herren von Creüzlingen Lehen gericht gefertiget, besiglet undt bescriben werden, damit dem Gotshaus ab seinen Freyheiten, gerechtigkeiten, Zinsen undt gülten nichts verscheine. NB. ob aber andere

Spänn solcher güeter halb entsprungen. es wehre von schulden oder anderen sachen in was weis undt mas sich die zuetruengen, die sollen gerichtfertiget werden vor dem Gericht auf den Eggen mit deme sich die Declaration de Anno 1539 vergleicht, undt dise weithere Erleütherung ibi gibet doch mit diser Erleütherung, was des Gotshaus Lehen undt Ehrschäzige güeter seindt, darauff dan Zins standen, undt dieselben Jährlichen nit bezalt, undt darumb Rechtsfertigung erwüechsen, so soll solches gerechtfertiget undt gandtet werden vor dem Gericht auf dem Eggen etc.'

Man Consideriere, überschlage undt Erkhe[ne] nun solche §§os aus wie Man wolle, So würdet das Gotshaus Creüzlingen undt Jeder der seines Verstandts nit Völlig beraubt sein will, nichts weiters herauspressen köndten, als das die Rechtfertigung über Khauff undt Verkhauff, Tausch undt wärlung dem Gotshaus Creüzlingen der Vogtey auf den Eggen aber über schulden undt Zins undt deren gandung ohndisputierlich zue richten gebührt undt zuestehet Ein volglich aber

Pro 2. In dem oft angezogenen Vertrag de A^o 1560 das wörtlin versezen unachtsamer weis dem Vertrag eingeruckht worden, disem aber seye Jhme wie auch wolle, So hat man von seithen der Vogtey Eggen allwegen pro 3. dickh erwehnt wörtlin versezen allwegen Contradiciert und sich in Possessione quasi Juris Sigilandi Judicandi et Subhastandi aufrecht erhalten. Pro 4. von 10, 20, 30, 40, 50, 60 mehr undt unverdenckhlichen Jahren hero sich bey der Observanz in schuldt undt Zinssachen zue richten, zue fertigen, Siglen undt ganden aufrechterhalten, auch dabey unzt dato ohnerachtet der Creüzlingischen attentaten manutieniert undt gehandthabet worden. Allermassen 5. die in unzählbarer Mänge ausgefertigte Zinsbrieff auf der Vogtey Eggen auf allen fahl auf unrechts Costen weisen khönden.

Disem allem nach so Zweifflet man gantz nicht undt sezet zue Einem löbl. Oberamt zue Frauenfeldt das sichere undt veste Vertrauwen, Es werde dasselbe dise Rechtsbegründte in alte Verträgen, Declarationen undt ohnverdänckhlicher Observanz hergebrachte Recht undt Gerechtigkeiten reifflich erwegen, auf die Waag der Lieben Justiz legen undt Erkennen, das das Gotshaus Creüzlingen das vorangezogene Mandat widerrechtlicher praticiert, daran Unrecht undt wider die Verträg gehandelt, die hohe Obrigkeit falsis allegationibus überführt. Mithin die Vogtey Eggen in ohnverantwortliche Cösten undt schaden ganz temere undt vorsezlicher weis gefüehrt, undt daher nach üblichen Landtbrauch undt deren allgemeinen Rechten gemäss schuldig seye, solche widerumben zue ersezen undt auszuzahlen. Hierüber das Milt Richterliche löbl. Oberamt

50/42-43

pro Justitia omni meliori modo implorierendt."

1) Dieser Streit wurde an der Tagsatzung der V kath. Orte in Luzern behandelt. Zug war damals durch *B e a t K a s p a r* Zurlauben vertreten.

Kopie - AH 50, 252-259 - Seite 258 leer

43

1698 Januar 15.

A

ZEUGENAUSSAGEN¹ IM STREIT ZWISCHEN JOSEF SCHOENBAECHLER VON EINSIEDELN UND ANNA BARBARA HUG VON KALTBRUNN

"Magdalena Horberin [*H o r b e r*] von Mauggwyl [*Maugwil*] dermahlen in dienst zuo Wittenweyl [*Wittenwil*], 23 Jahr ihres althers, sagt bey ihrem Eydt. Als Sie Zeigin die Anna Barbara Hugin und Joseph Schönbächler von Eynsidlen verwichnen Sommer kuorz vor der Kornerndt ahn Einem Sonntag von Tobell von der gewohnlichen Procession gen Kaltenbrunnen heimb mit einandern in Jhr Kammer kommen und ihre feirtägliche Kleider abgezogen, habe die Barbara Hugin einen zwyfachen verguolten oder ganz guoldenen Ring ahn ihrem Finger getragen und Entlichen solchen abgethon, sage der Joseph Sie solle solchen Jhro geben, Er wolle Sechen, ob diser ihme auch recht were, anthworte Sie, Neün, Er gebe ihro solchen alsdan nit mehr, unangesehen dises abschlags habe ermelte Hugin ihme bedeiten Ring dannoch in Sein Handt hineingeben, welchen Er an finger gesteckht, die Hugin aber sage, Er solle solchen nit offentlich tragen, sondern in Sackh behalten, dan wan Jhre Eltern Es gewahren theten, wurden Selbige nit zufriden sein, auf das hin habe Er solchen behalten.

Leithenanth Franz *B o s c h* von Tobell sagt beym Richter Eydt, als diser Joseph Schönbächler den 27. Decembris Jüngsthin sambt dem schreiber von Einsidlen nacher Tobell kommen und von selbiger Herrschafft begehrt, das man wolle befelch geben, das der Galli *H u g* sambt Seiner Tochter dahin Kommen solle, umb zuo sehen, ob man sich nit etwan vereinbahren könnte. Als aber diser befelch zuem anderten mahl ergangen undt Galli Hug ausbliben, Seye Er Zeig aus obrigkeitlichem befelch mit Selbigen hinaus gen Kaltenbrunnen gegangen und dem Hugen und dessen Tochter vorgehalten, weillen Er Galli und sein Hausfrauw freffentlichen ausgeben, ob hete Er Joseph Seiner dochter Einen Ringg aus ihrem Kasten heraus gestollen, wie Ein anderer s.h. Schelm und dieb, dessen Er Joseph in Seiner Kunst der Bruhtruckherey [*Buchdruckerei*] suspen-